

Seepark-Golf • Meßkircher Str. 30/2 • 88630 Pfullendorf

Verband der Tourismuswirtschaft  
Bodensee e.V.

Ansprechpartner: Achim Sebök

Telefon: +49(0)7552/9281301

Telefax: +49(0)7552/9281309

Internet: [www.seepark-golf.de](http://www.seepark-golf.de)

Email: [a.seboek@seepark-golf.de](mailto:a.seboek@seepark-golf.de)

Datum: 22.06.2017

## **Bewerbung für den Innovationspreis Bodensee17 Maßnahmen für Mitarbeiter**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gemeinnützige Werkstätte GmbH betreibt seit 10 Jahren „*Deutschlands verrückteste Abenteuer-Golfanlage*“ und seit fünf Jahren „*Deutschlands verrückteste Fußball-Golfanlage*“ im Seepark-Linzgau in Pfullendorf.

Das besondere an unserem Unternehmen ist die Integration und Beschäftigung von Menschen die auf dem sogenannten Ersten Arbeitsmarkt, geringste oder keine Chance auf Beschäftigung haben. Dies ist im Bodenseetourismus einzigartig.

Bis 2016 finanzierte sich unser gemeinnütziges Unternehmen ausschließlich aus dem eigenen Geschäftsbetrieb. Erst seit dem letzten Jahr werden zwei schwerbehinderte Mitarbeiter vom Integrationsamt gefördert.

Seit 10 Jahren bewältigen wir den Spagat zwischen sozialem Auftrag und wirtschaftlicher Notwendigkeit. Trotz dieser nicht immer einfachen Aufgabe haben wir uns als Ausflugsziel in der internationalen Bodenseeregion etabliert.

Wir bieten mit dieser Bewerbung keine tagesaktuelle Innovation an. Für uns bedeutet innovatives Arbeiten möglichst viele Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen zu schaffen und dabei die Attraktivität als Ausflugsziel weiter auszubauen.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unserer Bewerbung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen aus Pfullendorf



Achim Sebök

Anlage: Bewerbung für Bodensee17

## Bewerbung für Bodensee17 – Der Preis für die beste Tourismus-Innovation am Bodensee.

### Bereich: Maßnahmen für Mitarbeiter

Der Werkstätte e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 1988 benachteiligte Menschen in Beruf und Gesellschaft fördert. Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Menschen, Schwerbehinderte, Migranten, Alleinerziehende und Ältere. Diese haben es besonders schwer, einen Arbeitsplatz zu finden, weil sie oft keine oder eine veraltete Berufsausbildung haben oder manchmal sogar ein Schulabschluss fehlt. Mögliche Arbeitsplätze können wegen mangelnder Mobilität nicht erreicht werden und fehlende Sprachkenntnisse machen es auch nicht einfacher. Suchterkrankungen, gesundheitliche Einschränkungen und Überschuldung sind weitere Hemmnisse auf dem Weg zu einem Arbeitsplatz. Von den Menschen, die so länger als ein Jahr arbeitslos sind, schaffen es nur rund 4 % wieder zurück in die Arbeitswelt.

Um einigen solcher Menschen zu helfen, baute der Werkstätte e.V. 2006/2007 im Seepark Linzgau in Pfullendorf eine europaweit einmalige Anlage, die die Bezeichnung „Deutschlands verrückteste **Abenteuer-Golfanlage**“ erhielt. Eine kleine Baugruppe aus langzeitarbeitslosen Menschen (als vom Jobcenter geförderte Arbeitsgelegenheiten) erstellte unter Anleitung eines Landwirtschaftsarchitekten diese Anlage auf 6.400 m<sup>2</sup> mit 18 verrückten Bahnen (siehe Bilder).



Was diese Anlage so einmalig macht, sind die verrückten Ideen, um einen Golfball zu befördern. So wird etwa der Golfball auf der Bahn „Säntis“ mit einer Seilbahn - in die die Spieler erst mal hinein treffen müssen - nach oben befördert, um dann mit einem Jodler und unter kräftigem Muhen Richtung Einspielloch zu rollen (Bild unten links). Auf der Bahn „Zirkusgolf“ wird der Golfball mittels Pressluft nach oben geschossen und auf der „Burg Meersburg“ (Bild unten rechts) mit Hilfe eines kleinen Aufzugs auf die Burgmauer hoch transportiert. Viele verrückte Sounds tragen zu den überraschenden Spielabläufen bei. Die teilweise sehr komplizierte Technik auf einzelnen Bahnen wurde im Rahmen von Sponsoring durch Ausbildungsabteilungen größerer regionaler Firmen nach unseren Vorstellungen entwickelt und gebaut. So sind viele technische Einbauten weltweit einmalig.



Einige dieser Arbeitslosen aus der Baugruppe konnten als Platzwarte in den Betrieb übernommen werden und arbeiten heute noch hier. Da sie die Anlage mit gebaut hatten, ergab dies eine besondere Verbindung zu ihrem Arbeitsplatz. Sie haben sich im Laufe der Jahre zu Fachleuten für die schwierige Technik der Bahnen entwickelt und sind in der Lage, sie zu warten und in Betrieb zu halten.

Durch den großen Erfolg der Abenteuer-Golfanlage baute der Werkstätte e.V. nach demselben Muster ab 2011 eine **Fußball-Golfanlage** etwa 400 Meter entfernt am Rande des Seeparks, um weitere langzeitarbeitslose Menschen einstellen zu können. Mit einer Baugruppe aus bewährten Platzwarten und mit sogenannten Arbeitsgelegenheiten, die vom Jobcenter zugewiesen wurden, wurden auf einem ca. 30.000 m<sup>2</sup> großen Gelände 18 Grasbahnen mit einer Länge zwischen 30-110 m angelegt. Diese Baugruppe bewältigte sogar den Bau eines ca. 120 m<sup>2</sup> großen Kassen- und Bürogebäudes.

Im Vergleich zu anderen Fußballgolf-Plätzen bietet diese Anlage mehrere Besonderheiten. Dies sind zum einem die themenorientierten Bahnen wie die letzte Bahn „Himmlicher Fußball“ (siehe Bild unten links), bei der Hindernisse mit witzigen Großplakaten auf die Parallelen zwischen Fußball und Religion hinweisen. Am Schluss wird natürlich durch das „Himmelstor“ gespielt, wobei ein „Halleluja“ als Sound ausgelöst wird. Weitere Attraktionen sind eine Riesentorwand (siehe Bild), ein drehender Riesen-Fußball (siehe Bild) und eine Radarmessanlage für die Ballgeschwindigkeit. Die andere Besonderheit sind die Sounds, die die Spieler mit dem Ball auslösen. So werden etwa auf der Bahn „Das Wunder von Bern“ (siehe erstes Bild links) Ausschnitte aus der berühmten Fußballreportage von Herbert Zimmermann vom WM-Endspiel 1954 abgespielt. Wenn dann der Ball im Loch landet, ertönt der unvergessliche Ausruf von Zimmermann „ Aus, aus, das Spiel ist aus. Deutschland ist Weltmeister!“





### **Zusammenfassung:**

Die beiden touristischen Anlagen Abenteurgolf und Fußballgolf wurden von langzeitarbeitslosen Menschen unter fachkundiger Anleitung gebaut. Dies brachte eine hohe Identifikation für die Mitarbeiter, die nach der Bauphase übernommen wurden. Sie benötigen während der Arbeit aber immer noch eine intensive Begleitung, die durch die betreuenden Mitarbeiter/innen geleistet werden muss. Manchmal geht die Betreuung auch über die Arbeit hinaus, wenn es etwa um Unterstützung bei Behördenangelegenheiten geht.

Die Anlagen wurden aus gemeinnützigen Gründen errichtet, um langzeitarbeitslose Menschen als Platzwarte und an den Kassen saisonal zu beschäftigen. Die Werkstätte gGmbH ist als gemeinnützig anerkannt.

Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter/innen werden je nach Problemlage von einem Netzwerk aus der betrieblichen Sozialarbeit des Werkstätte, der örtlichen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes und der Suchtberatungsstelle betreut.

Im Mai 2017 wurden vom Jobcenter drei Plätze für Arbeitsgelegenheiten zur zusätzlichen Pflege der beiden Anlagen genehmigt. Diese Plätze sind ausschließlich Flüchtlingen vorbehalten. Dies ist ein erster Ansatz zur Integration von Flüchtlingen in die gemeinnützige Einrichtung.

Daten:

Werkstätte gemeinnützige GmbH  
Seepark-Golf  
Meßkircher Str. 30/2  
D-88630 Pfullendorf

Zuständig: Achim Sebök

Telefon: +49(0)7552/9281301  
Telefax: +49(0)7552/9281309  
[a.seboek@seepark-golf.de](mailto:a.seboek@seepark-golf.de)  
[www.seepark-golf.de](http://www.seepark-golf.de)  
[www.werkstaettle.de](http://www.werkstaettle.de)  
[www.facebook.com/seepsrkgolf](http://www.facebook.com/seepsrkgolf)

Saison: Anfang Osterferien bis Ende Herbstferien BaWü

Besucher: ca. 50.000/jährlich

Mitarbeiter: bis 20 in der Saison. Davon sechs aus einer Langzeitarbeitslosigkeit und drei Schwerbehinderte.

Drei Plätze für zur Integration von Flüchtlingen sind vom Jobcenter genehmigt und werden sukzessive besetzt.

